Sehr sinnreiche Sonnenuhren sind von Hrn. Georg Mehr in Philadelphia construirt und patentirt worden. Dieselben können mit Recht unter die besten existirenden Sonnenuhren gerechnet werden und haben auch als solche ihre Anerkennung gefunden, indem eine derselben im Capitol zu Washington und eine andere im Zoologischen Garten zu Philadelphia aufgestellt wurde. Eine Eigenthümlichkeit haben diese Sonnenuhren in der Einrichtung, daß man nämlich darauf zugleich die Zeit hier und in verschiedenen anderen Plätzen weit entfernter Länder sehen kann. Wenn man nämlich sieht, welche Zeit es hier ist, zeigt die Uhr zugleich die Zeit von Paris, Berlin, Jerusalem, Peking u. s. w.

Ueber Mädchenerziehung.

Senator Schurz hat am 17 d. Mts. in Chicago einen Vortrag über Erziehungs-Probleme gehalten, welcher der Chicagoer Tribune zufolge von einem zahlreichen Publikum mit großem Beifall aufgenommen wurde. Derjenige Theil der Rede, welcher die Erziehung des weiblichen Geschlechts zum Gegenstand hatte, schien sich am meisten der Zustimmung und Sympathie des Auditoriums zu erfreuen und geben wir diesen Theil des Vortrages nachstehend in Uebersetzung wieder, wie wir ihn in dem genannten Chicagoer Blatte finden:

Alle Zweige des Wissens, sagte Schurz, sollten den Frauen eröffnet werden und man sollte Alles ermuthigen, was ihnen Gelegenheit böte, allein den Kampf im Leben auszufechten. Nicht allein das Lehrfach sollte ihnen offen stehen, sondern sie sollten sich auch in der Gesetzes- und Heilkunde, kurz in jedem Berufszweige ausbilden können. (Beifall.) In Einem übrigens könne er nicht mit den fortgeschrittensten weiblichen Denkern unseres Zeitalters übereinstimmen und er spreche dies selbst auf die Gefahr hin als ein „old fogy" betrachtet zu werden, geradezu aus und das sei, daß es für eine Frau nicht gut sei, allein zu sein. (Gelächter und Beifall). Die natürliche Bestimmungen der Frau ist verheirathet und Mutter zu werden. Jede andere Bestimmung ist einfach unnatürlich. Darin glaube er, stimme ihm nicht nur jede anwesende junge Dame, sondern auch jeder junge Mann bei. Man werde ihn nun wahrscheinlich fragen, ob er wolle, daß Frauen ausschließlich zu Haushälterinnen und Mägden erzogen werden, worauf er erwiederte: Ganz und gar nicht. Er wolle im Gegentheile, daß eine Frau die größtmöglichste Bildung erhalte, damit sie um so besser ihre großen Pflichten als Weib und Mutter erfüllen könne. (Anhaltender Beifall.) Man möge vielleicht die Nase über den Ausdruck „unsere Mädchen" rümpfen, er aber ziehe das frische, natürliche, edle, blühende Mädchen bei Weitem der geschminkten, gepuderten und künstlich gelockten jungen Dame vor. (Lang anhaltender Beifall). Der größte Fluch der modernen Gesellschaft sei die abscheuliche Gewohnheit verheiratheter Paare in Hotels oder Kosthäusern zu leben. (Beifall).

Dieser Gebrauch habe die ehelichen und häuslichen Bande gelockert, weil er das gegenseitige Sorgen überflüssig gemacht habe und die Mutter nicht zur Königin, sondern zu weiter nichts als einer einfachen Bewohnerin in ihrer eigenen Häuslichkeit mache. Jede Frau sollte Königin im eigenen Hause sein. (Beifall.) Warum ist dieser abscheuliche Gebrauch ein so allgemeiner? Weil die Mädchen nicht in ihrer Jugend zu den Pflichten der Häuslichkeit erzogen werden und deshalb vor denselben zurückschrecken. Das ist ein großer verhängnißvoller Irrthum in der f..besten Erziehung des weiblichen Geschlechtes. Manche Mädchen leben in dem Glauben, daß sie am Anziehendsten sind, wenn sie sich zu Putzstöcken für die Ausstellung von Atlas und Seide machen. Auf die Frage, warum heirathen Sie nicht, sind Sie nicht in der Lage, eine Frau zu ernähren? antwortet der junge Mann von Heute: Jawohl, ich bin schon in der Lage, eine Frau zu ernähren, aber nicht sie zu bekleiden. Das ist vielleicht sehr vulgär, allein es ist nichtsdestoweniger wahr und die Junggesellen Clubs floriren nur deshalb, weil die Extravaganz der Frauen so groß ist. So lange die Mädchen nicht lernen, daß es ein Irrthum ist, zu glauben, daß es mehr auf das, was sie auf dem Leibe tragen, als auf den inneren Werth ankomme, so lange werden die Hagestolze sich vermehren und Heirathen seltener werden. (Beifall.) Redner erinnerte hier an Cornelia, die Mutter der Gracchen, welche in ihren Kindern ihre größten Juwelen sah. Frauen bildeten immer den Mittelpunkt des Luxus; in unserem Zeitalter vielleicht mehr, als in jedem andern. Dies mag die Frau vielleicht in den Augen eines Stutzers anziehend machen, ist aber ein wahrer Schrecken für den Ehemann. (Beifall.) Mädchen sollten von jeder Extravaganz abgehalten, dagegen ermuthigt werden, frugal zu sein, insbesondere was die Kleidung betrifft. Darin liegt das große Uebel der Zeit. Wenn die Institution der Ehe sinkt, dann nimmt die Bevölkerung ab und die Nation. Das ist ein Natur-Gesetz. Mädchen muß man lehren, nützlich zu sein, denn je nützlicher eine Frau ist, eine desto größere Zierde ist sie auch. Wenn römische Staatsmänner einer Matrone ein Compliment machen wollten, so sagten sie, sie ist zu Hause und webt. Jungen Damen sollte begreiflich gemacht werden, daß ehrliche Arbeit nicht entehre, sondern im Gegentheil schmücke und ziere.

Schurz ging dann auf die Uebel der amerikanischen Küche über und leuchtete die Folgen des Genusses heißer Soda-Biscuits und halb gebackener Pies. Auf einen an Verdauungsbeschwerden (Dispepsia) Leidenden in Deutschland, Frankreich oder England kommen hier in Amerika Zehn. Das kann jeder praktizirende Arzt bestätigen. Woher kommt das? Weil man unseren Mädchen, in den höheren Gesellschaftskreisen wenigstens, lehrt, auf Haushalten als eine Art entehrender Beschäftigung herabzusehen. Man lehrt sie nicht, was praktisch ist zu thun, es wäre denn in die Kaufläden zu gehen (to go shopping), was so ziemlich das Allerunpraktischste ist, was sie thun können. (Beifall und Gelächter.)

Sehr oft hört man: Ich habe keine Gelegenheit zu arbeiten. Eine wahre Frau sollte aber ihren Stolz darin setzen, auch dann zu arbeiten, wenn sie nicht dazu gezwungen wird. Ein Zeitungs-Correspondent drückte jüngst eine Ueberraschung darüber aus, daß er bei einem Besuche Deutschlands die Fürstin Bismarck mit einem Schlüsselbund an ihrem Gürtel und den Pflichten ihrer Haushaltung obliegend, getroffen habe. Das deutsche Volk achtet diese hervorragende Dame mehr, als wenn sie dasselbe Gewicht an Diamanten würden an ihr beweisen, daß ihr Gatte Geld hat, der Schlüsselbund aber beweist, daß sie Herz und Kopf am rechten Flecke hat. (Beifall) Eines der größten Uebel bei den Frauen in Amerika ist die Gedankenleere, das Nichtsthun, welches bei den meisten fashionablen Frauen das Glück stört. Napoleon antwortete einer Dame auf die Frage, was zu thun sei, um die französische Nation größer zu machen: Gebt ihr gute Mütter. Das ist gerade, was Amerika nothwendig hat und das sollte das Endziel und Bestreben in der Erziehung der weiblichen Jugend sein. Den Mädchen sollte die schöne Lehre beigebracht werden, um wieviel nobler es sei, den Pfad der Pflicht, als den des Vergnügens zu wandeln. Es wäre zwecklos, die Nation politisch reformiren zu wollen, wenn man nicht zu Hause in der Erziehung beginnen würde. Nicht dadurch, daß man eine Frau zum General oder Congreßmitglied macht, erhöht man sie, sondern indem man sie erzieht und bildet. (Beifall.)

Der Humorist.

Was ich gleichen dät.

Ich dät gleiche mein Leben nochemol über zu machen, bekahs dann könnt ich's besser machen.

Ich dät gleichen emol Epper zu sehne der besser is daß ich selber bin.

Ich dät gleiche zu wissen was seller Mensch von mir denkt.

Ich dät gleiche zu wissen wie viel Kinner daß ich ufzilegen muß.

Ich dät gleiche zu wissen wu ich's best ausmachen kann mit mei'm Kalbsfleisch.

Ich dät gleiche zu wissen ob's sell Mädel arg spreit, daß ich's noch nei geheiert hab.

Ich dät gleiche zu wissen was an sellem Dingerich is, daß die Mäd so närrisch macht über ihn.

Ich dät gleiche zu wissen was seller Ketschpenny mit sei'm Geld will wu er zusammen rafft un doch zu geizig is sein dreckige Haut mit Klerder zubecken oder sein alter Magen mit Eppes zu füttere.

Ich dät gleiche zu wissen wu selle seidene Mäd ihr Geld herkriegen for ihr Kuttermenis zu kaafen.

Ich dät gleiche zu wissen for was Leut mich net emol in der Congreß elekt hen.

Ich dät gleiche zu wissen for was seller Kerl so oft so spot Owets draus rum lauft.

Ich dät gleiche zu wissen was for Plester seller Kerl dran hat sei Dummheit zu weissen.

Ich dät gleiche zu wissen for was seller Schnietrüssel so stark dort über die Stroß laaft.

Ich dät gleiche zu wissen for was seller Rotzlöffel so stolz is.

Ich dät gleiche zu wissen for was der Hannes so bös über mich is.

Ich dät gleiche zu wissen for was selle alte Krust so lügt.

Ich dät gleiche zu wissen for was s'll Thier so fett werd.

Ich dät gleiche zu wissen for was der Schnitzmichel so bös guckt.

Ich dät gleiche zu wissen for was die Leut es so gern hören wann mer schlechte Sachen zu verzehlen hot von den Leut.

Ich dät gleiche zu wissen for was die dumme Menschen so gern in Companie wären mit Leut die groß daher kummen.

Ich dät gleiche zu wissen vor was die Mäd sich so uspützer.

Ich dät gleiche zu wissen wann die Welt emol unner geht.

Ich dät gleiche zu wissen was Du for Augen machen wirst, wann die emol all dein schlechte Sachen ufgedeckt werden.

Ich dät gleiche zu wissen wann seller Kerl emol seine Zeitung bezahlt.

Ich dät gleiche zu wissen wann der nächst Rähl Road eingeweiht werd.

Ich dät gleiche zu wissen wann emol nix mehr auszufinden is.

Ich dät gleiche zu wissen wie lang daß die Ochsen schon am Berg stehen.

Ich dät gleichen zu wissen wer der nächst Zippel is der heirt.

Ich dät gleichen zu wissen for was seller Kerl die Naas so hoch trägt.

Ich dät gleichen zu wissen for was seller Kerl in der Welt is.

Ich dät gleichen zu wissen wie's kummt daß sell Mädel so verschlossen guck'.

Ich dät gleichen zu wissen for was der alt Kuttelfleck net absettelt.

Ich dät gleichen zu wissen for was daß ich am besten suhlen dät.

Ich dät gleichen zu wissen for was die Ratten so lange Schwänz hen.

Ich dät gleichen zu wissen for was die Leut ihr Geld spende for Sachen wu mehner Schaden als Nutzen sin.

Ich wunner for was die Leut sich so schemmen sich zu bekehren.

Ich wunner for was die Leut sich net besser behäfen.

Ich wunner for was die Leut so gern hätten was sie net brauchen.

Ich dät gleichen zu wissen wie ich guck wann ich schloof.

Ich dät gleichen zu wissen for was die Leut so en Verlangen hen zu thun was net recht is.

Ich dät gleiche zu wissen wie viel ehrliche Leut in uns'rem Taunschip sin. Ich wunner ob mer sie net alle in en Finger hut stecken kennt?

Ich dät gleiche zu wissen mit was selle Leut sich trösten.

Ich dät gleiche zu wissen ob selle rothe Backen so sin von Natur oder ob sie artifischel sin.

Ich dät gleiche zu wissen wie mer's noch geht in der Welt. Ich glaab ich geh zu der Rohs un loß mer die Wohret sagen.

Ich dät gleiche zu wissen wie viel seller Kerl schon geraabt und gestohlen hat.

Ich dät gleiche zu wissen ob selle Läry mich gleiche dät.

Ich dät gleiche zu wissen wo seller Nußpickel allewell rumlaaft.

Ich dät gleiche zu wissen wies in zwanzig Jahr do rum ausguckt.

Ich dät gleiche zu wissen for was seller Hecht so über die Achseln guckt.

Ich dät gleiche zu wissen for was seller Dickkop so viel von sich denkt.

Ich dät gleichen zu wissen for was die Leut net sein wollen was sie sin.

Ich dät gleiche zu wissen for was die Leut net sin wie sie sein sollten.

Ich dät gleiche zu wissen wer en dummere Story schreiben kann wie die.

Ich dät gleiche zu steppen un for des bin ich der

Pit Stopper.

Ein Trunkenbold.

Ein Trunkenbold hatte sich bei einem neugebildeten Mäßigkeitsvereine einschreiben lassen, fröhnte aber fort und fort seiner Leidenschaft im Uebermaße. Da ging er eines Tages zu dem Arzte des Städtchens, um sich ein Recept zur Linderung seines Zustandes verschreiben zu lassen. Dieser rieth ihm natürlich als ein ganz neues und probates Mittel, sich in den Mäßigkeitsverein aufnehmen zu lassen.

Das habe ich schon gethan, lautete die kurze Antwort, aber es hat nichts geholfen.

Ein boshafter Wunsch.

Gefreiter: Weißt Du was Neues, Konrad? Unser Hauptmann hat während seines Urlaubs geheirathet.

Soldat: So, das hab' ich dem Kerl schon längst gewünscht!

GIFT ENTERPRISE

Die einzige zuverlässige Geschenk-Verloosung im Lande!

L. D. Sine's

$200,000,

in werthvollen Geschenken!

einundzwanzigste

Große jährliche Verloosung,

Ziehung am Freitag, den 1. Januar, 1875.

$20,000 in Baargeld!

Ein großer Gewinn von

$10,000 in Baargeld!

Ein Gewinn von

$5,000 in Baargeld!

Ein Gewinn von $3000 } Jeder
Sechs Gewinne von $1000 } in
Zehn Gewinne von $500 } Baar-Geld!

2500 Goldene und silberne doppelgehäusige Ankeruhren, (in's Gesammt) werth von $20 bis $300 jede.

Goldene Damen- und Herren-Ketten; Westen-Ketten von Münz-Silber; solide und doppelt plattirte Silberwaaren; Bijouterie u. s. w.

Gesammtzahl der Geschenke 25,000.
Loose limitirt auf . . . . . 100,000.

Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen liberale Prämien bewilligt werden.

Einzelne Loose $2.00; sechs Loose $10; zwölf Loose, $20; fünfundzwanzig Loose, $40.

Circulare, welche eine vollständige Liste der Gewinne, sowie eine Beschreibung der Ziehungsmethode und weitere Informationen in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt werden, der dieselben bestellt.

Alle Briefe sind zu adressiren an:

L. D. Sine, Box 432,
Office: **Cincinnati, O.**
Excelsior Building,
Ecke Race & Longworth Str.

Okt 8, '74-13.—Nov. 19.

Schowren & Co., Küfer und Faßbinder,
Columbia, Pa.,

4te Straße, zwischen Mill und Manorstraße, nahe Suppler's Eisengießerei, empfehlen sich ihren verehrlichen Mitbürgern in Columbia und der Umgegend für alle in ihr Geschäft einschlagende

Küfer-Arbeiten,

Machen und Repariren von Fässern, Böttichen, Waschzubern &c.

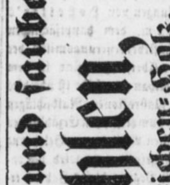
Sie machen gute, dauerhafte, schöne und billige Arbeit, und versprechen prompte Bedienung. Kommt und probirt's.

Schowren & Co., Küfer.

Columbia, August 6, 1874.—3mo

Für gute und saubere Kohlen,
Hickory- und Eichen-Holz,
Holz zum Feueranmachen,
gehe man zu
J. B. Einstein,
No. 1, Dritte Straße, Harrisburg.
(Jul 16-'74)

Friedrich Maulick's Bierbrauerei,
Marietta, Pa.



Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er wieder das Bierbrauergeschäft begonnen hat und ein gutes, gesundes und kerniges Bier liefern wird. Die Brauerei ist mit den neuesten Verbesserungen versehen. Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt. Um geneigten Zuspruch bittet

Friedrich Maulick,

Marietta, Pa., Januar 8, 1874—13.

Das
Wochenblatt
des
New-Yorker Journal

das größte und inhaltreichste Wochenblatt in den Ver. Staaten,

enthält

eine vollständige Uebersicht des Ereignisse aus allen Gegenden des Welt während der Woche,

interessante Romane und Novellen,

Kunstberichte, Belletristisches &c.

und eignet sich besonders zur Versendung

In's Land und nach Europa.

Es erscheint jeden Mittwoch und kostet
Eine Nummer . . . . . $2.50 per Jahr.
Eine Nummer . . . . . $1.25 für 6 Mt.

Nach Europa versandt incl. Porto:
Für ein Jahr $4.50
„ „ halbes Jahr $2 25
„ drei Monate $1.15
Einzelne Nummern . . . . . 9 Cts.

Für Canada ist der Abonnements-Preis incl. Porto jährlich $3.50.

Agenten erhalten einen ansehnlichen Rebatt.

☞ Auswärtige Abonnenten haben das Porto—vierteljährlich nur 15 Cents — an ihre Post-Office im Voraus zu bezahlen.

Obiges Blatt wird nur gegen Vorausbezahlung versandt, und Abonnenten werden gebeten ihre Beträge in Money Orders direkt an diese Office zu senden, oder durch acceptirte Agenten zu bestellen.

Expeditions-Bemerkung.

☞ Wir ersuchen unsere verehrlichen Abonnenten, uns ihren Wohnsitz, d. i. Post-Office, County und Staat, in an uns gerichteten Briefen mit möglichster Genauigkeit anzugeben und bei Uebersiedelungen nebst dem Namen ihres neuen Wohnorts gleichzeitig die frühere Adresse gefälligst mittheilen zu wollen.

Man adressire Briefe wie folgt:

NEW YORKER JOURNAL,
No. 13 & 15 Chatam Street
NEW YORK, N. Y.

VINEGAR BITTERS

VEGETABILISCH — FREI VON ALCOHOL — REIN
DR. WALKER'S CALIFORNIA
VINEGAR BITTERS

Dr. J. Walker's California Vinegar Bitters ist ein rein vegetabilisches Gemisch, hauptsächlich aus den auf den niederen californischen Gebirgszügen der Sierra Nevada einheimischen Kräutern gemacht, deren medicinische Kräfte ohne Anwendung von Spiritus extrahirt werden. Fast täglich hört man fragen: Was ist die Ursache des unvergleichlichen Erfolges des Vinegar Bitters? Darauf antworten wir: Weil es die Krankheitsursache entfernt und dem Patienten die Gesundheit wiederverschafft. Noch nie zuvor, so lange die Welt steht, ist eine Medizin zusammengesetzt worden, welche die anerkennenswerthen Eigenschaften des Vinegar Bitters zum Heilen der Patienten von jeder Krankheit, die der Menschheit Erbtheil ist, besitzt. Es ist ebensowohl ein mildes Purgirmittel wie ein Stärkungsmittel, indem es Blutanhäufung oder Entzündung der Leber und Eingeweide in Gallenkrankheiten hindert.

Die Heilkräfte von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind öffnender, schweißtreibender, lösender, nährender, abführender, Urin treibender, beruhigender, Reizung mildernder, Säfte verbessernder, und Galligkeit beseitigender Art.

Dankbare Tausende preisen Vinegar Bitters als das wunderbarste Kräftigungsmittel, das je das sinkende System unterstützt hat.

Wer dieses Bitters gemäß Verordnung einnimmt, kann nicht lange unwohl bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen nicht durch mineralisches Gift oder andere Mittel zerstört und die Lebensorgane noch wiederherstellungsfähig sind.

Gallige, remittirende und Wechselfieber, die in den Thälern der großen Ströme in den Vereinigten Staaten, namentlich in denen des Mississippi, Ohio, Missouri, Illinois, Tennessee, Cumberland, Arkansas, Red, Colorado, Brazos, Rio Grande, Pearl, Alabama, Mobile, Savannah, Roanoke, James und vieler andern, nebst ihren massenhaften Nebenflüssen, im ganzen Lande während des Sommers und Herbstes herrschen, und besonders in Jahreszeiten ungewöhnlicher Hitze und Dürre, sind stets von weitgehenden Störungen des Magens und der Leber und anderer Unterleibsorgane begleitet. Bei ihrer Behandlung ist ein Purgirmittel, das einen mächtigen Einfluß auf diese verschiedenen Organe ausübt, wesentlich nothwendig. Für solchen Zweck giebt es kein Reinigungsmittel, das Dr. J. Walker's Vinegar Bitters gleichkommt, da es den dunkelfarbigen zähen Stoff, mit welchem die Eingeweide beladen sind, schleunig entfernt, zu gleicher Zeit die Ausscheidungen der Leber anreizt und gewöhnlich die gesunde Thätigkeit der Verdauungsorgane wieder herstellt.

Festige den Körper gegen Krankheit durch Reinigung aller seiner Säfte durch Vinegar Bitters. Keine Epidemie kann ein so gerüstetes System ergreifen.

Dyspepsie oder Unverdaulichkeit. Kopfschmerz, Schmerz in den Schultern, Husten, Brustbeklemmung, Schwindel, saures Aufstoßen aus dem Magen, übler Geschmack im Munde, Gallenanfälle, Herzklopfen, Lungenentzündung, Schmerz in der Nierengegend und hundert andere schmerzhafte Symptome haben in der Dyspepsie ihren Ursprung. Eine Flasche voll wird sich als eine bessere Garantie seiner Vorzüge erweisen, denn eine langstylige Anzeige.

Skropheln, oder Drüsengeschwulst, weiße Anschwellungen, Geschwüre, Rothlauf, geschwollener Hals, Kropf, skrophulöse Entzündungen, träge Entzündungen, Mercurialleiden, alte Wunden, Hautausschläge, wunde Augen u. s. w. u. s. w. In diesen wie in allen andern constitutionellen Krankheiten hat Walker's Vinegar Bitters seine großen Heilkräfte in den hartnäckigsten und anderer Behandlung widerstehenden Fällen gezeigt.

Für rheumatische Entzündungen und chronischen Rheumatismus, Gicht, gallige, remittirende und andere Fieber, Blut-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankheiten hat dieses Bitters nicht seines Gleichen. Derartige Krankheiten werden durch unreines Blut verursacht.

Krankheiten aus mechanischen Ursachen. Personen, welche mit Farben und Mineralien handthieren, z. B. Bleiarbeiter, Setzer, Goldschläger und Bergleute, sind im weiteren Verlaufe ihres Lebens einer Paralysis der Eingeweide unterworfen. Um sich gegen dieselbe zu schützen, nehme man gelegentlich eine Dosis Walker's Vinegar Bitters.

Hautkrankheiten, wie: Ausschläge, Flechten, Salzfluß, Finnen, Flecke, Bläschen, Beulen, Geschwüre, Hitzblattern, Ringwurm, Grindkopf, wunde Augen, Rothlauf, Krätze, Hautentfärbungen, schlimme Feuchtigkeiten und Krankheiten der Haut, gleichviel welches Namens und welcher Art, werden in kurzer Zeit durch den Gebrauch dieses Bitters buchstäblich herausgegraben und aus dem Körper entfernt.

Faden-, Band- und andere Würmer, die im Körper so vieler Tausende schleichen, werden völlig zerstört und herausgeschafft. Keine Medicin, keinerlei Wurmvertreibungsmittel wird den Körper so von Würmern befreien wie dieses Bitters.

Für weibliche Leiden bei jungen und alten, verheiratheten oder unverheiratheten, in der Blüthe der Weiblichkeit befindlichen oder an der Grenze der Fruchtbarkeit angelangten Damen, zeigt dieses stärkende Bitters einen so entschiedenen Einfluß, daß die Besserung bald bemerkbar wird.

Reiniget Euer verdorbenes Blut, wenn Ihr findet, daß die Unreinheiten durch die Haut hervorbrechen, als Mitesser, Ausschläge oder Schwären; reinigt es, wenn Ihr findet, daß es träge in den Adern fließt; reinigt es, wenn es verdorben ist, Euer Gefühl wird Euch sagen wann. Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Systems wird die Folge sein.

R. H. McDonald & Co.,
Apotheker und Generalagenten in San Francisco, Cal., und an der Ecke von Washington und Charlton Str., New York.

Bei allen Apothekern und Händlern zu haben.

Jung's Hotel,

gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central-Eisenbahn-Depot,

Harrisburg, Pa.

Gottlieb Jung, Eigenthümer.

Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. ☞ Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.

Harrisburg, März 6, 1873—tf.

Die schönsten Kalender für 1874.

1. **Gerhard's Pracht-Familien-Kalender,** in groß Quarto, mit vielen Illustrationen erster Klasse, einer schönen Familien-Gedenktafel in Silberdruck, und einem reich in Farben gedruckten Umschlag. Preis 40 Cents. Wer einen ausgezeichnet schönen Kalender—ein Familienbuch von bleibendem Werth—für 1875 haben will, der bestelle zeitig diesen Pracht-Kalender.

2. **Gerhard's Illustrirter-Gartenlaube Kalender** in Quarto, ebenfalls mit vielen schönen Illustrationen und reichem Inhalt. Preis 25 Cents.

☞ Dieser schöne Familien-Kalender wird wegen der Abhandlung über die Blumenzucht im Zimmer, die er enthält, auch besonders allen Frauen und Jungfrauen willkommen sein.

3. **Gerhard's Kalender für lustige Leute,** in Octav, auch mit vielen und zwar komischen Illustrationen und erheiterndem Inhalt in Prosa und in Versen. Preis 25 Cents. Wer gerne lacht, der bestelle sich diesen Kalender.

New York, November 12, 1874—1t.

Teutonia Bau- und Spar-Verein, No. 5.

Dieser Verein versammelt sich jeden Donnerstag Abend um 7½ Uhr im Lokale der Gebrüder König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.

Fr. Wm. Liesmann, Präsident.
Conrad Miller, Sekretär.

Harrisburg, Oktober 15, 1874—13.

Dry Goods!

Georg Macklin

offerirt jetzt ein großes Assortment von

Herbst Dry Goods

zu den billigsten Preisen!

Feine Ladies Dreß-Goods, Poplins, Wollene Stoffe, Linnens, Shawls, Blankets, Flannellen, Unterkleider, Tuch, Cassimere, Handschuhe &c., &c.

Spezieller Handel in **schwarzem Dry Goods** zu den allerniedrigsten Marktpreisen. An Auswärtige Käufer wird, wenn verlangt, Proben oder Muster zugesandt.

Georg Macklin,
Market Square, Harrisburg, Pa.

October 22, 1874.—2Mt.

Carpets von allen Sorten.

Winter, 1874. Yingst,

213 Nord Zweite Straße.

Alle Diejenigen, welche noch **Carpets, Oeltücher und Strohdecken** nöthig haben, werden es zu ihrem Interesse finden, wenn sie vorerst unsre Waaren und Preise untersuchen, ehe sie anderswo kaufen, da wir entschlossen sind, unsern ungeheuren Vorrath während den harten Zeiten bedeutend zu verringern. Niedliche, klein-figurirte

Bettzimmer Carpets, Oeltücher von jeder Breite und Farbe, **Strohdecken** (Mattenwerk) der allerbesten Qualität, besonders für Officezimmer &c, werden alle zu den spottbilligsten Preisen verkauft.

Ein immenser Vorrath der besten **Cocoa Matten,** sehr billig, sind auf Hand.

Brüssel Carpets, besonders billig.

Harrisburg, Penn'a.

Juli 2, 1874.—1j

Carpets von allen Sorten.

Neue Waaren! Neue Waaren!!

Winter-Dry-Goods!

James Bentz,

Nro. 7 Market-Square,

Harrisburg, Pa.,

hat soeben einen ungeheuren Vorrath von

Winter-Dry-Goods,

erhalten, bestehend zum Theil in

Dreß-Goods

von jeder Gattung,

Leinwand, Calicoes, Muslinen, Ginghams, Tisch-Tücher Hand-Tücher, Napkins, Bett-Tücher, Shawls, Sonnenschirme, Regenschirme, Schwarze Alpacas, u. s. w., u. s. w.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen, unsre Waaren zu besichtigen. Dankbar für das bisherige Zutrauen, und mit dem festen Vorsatz, gute und billige Waaren zu verkaufen, bitten wir um die fernere Gunst des Publikums.

In diesem Store wird deutsch gesprochen, und Alle gleich behandelt, Arme wie Reiche.

Man vergesse nicht den Platz.

James Bentz,
Nro. 7 Market Square,

Harrisburg, März 19, 1874—13.

A. B. Häpke,

Ecke der Zweiten und Chesnut Str.,

Harrisburg, Pa.,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten

Strickgarne,

deutsche sowohl als hiesige; ferner **Strickereien, Stickerei Material,** sowie gestrickte Artikel.

Auch werden Pinking und Stämping auf's prompste besorgt.

☞ Gewünschte Arbeiten werden prompt, und billig ausgeführt.

April 30, 1874.—13.

Charles Meyen u. Co,

einzige

deutsche Anzeige Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,

37 Park Row und 145 Nassau Str.,

New-York,

etablirt seit 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen &c. für

alle deutschen Zeitungen in den Vereinigten Staaten,

sowie in

Deutschland und allen Ländern Europa's

New-York, 21. November, 1872.

Henry L. McCullough,

Rechtsanwalt

(Attorney - at Law),

No. 85 Grant Straße,

Pittsburg, Pa.

Collektionen werden auf's pünktlichste besorgt.

August 27, 1874—13.

Oblinger & Kestner,

Reading, Pa.,

Importeurer von und Großhändler in

Rheinwein, Neckar-Wein, Französischen Weinen, und Liqeuren.

Reading, Mai 7, 1874.—3mo

Dr, Geo, Wm. Kuedi,

Deutscher Arzt & Augenarzt,

bietet hiermit dem geehrten Publikum seine professionellen Dienste an.

Office in No. 206 Zweite Straße, drei Thüren unterhalb der Mulberry Straße. Office-Stunden 7 bis 8 Uhr Vormittags, 1 bis 3 und 7 bis 8 Uhr Nachmittags.

Harrisburg, Nov. 2, 1871—tf.

Die City Bank

bietet zum Verrenten an in ihrem großen feuerfesten, und vor Einbrecher gesicherten Bank-Gewölbe,

Kleine Safes (Geldschränke),

zur sicheren und zuverlässigen

Aufbewahrung von Bonds, Kaufbriefen,

werthvollen Papieren, &c. **A. L. Robinson,** Cassirer.

Harrisburg, Okt. 15, 1874.—3mo.

Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

Vom 1sten Mai an 1874, ist es:

287 Broadway, New-York.

Hugo Wesendonck, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.
Cornelius Doremus, Sekretär.
H. Cillis, Aktuar.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft:

Bilanz am 31. Dezember, 1873.

Bonds und Mortgages auf liegendes Eigenthum, incl. der Feuer Versicherungs-Prämium,	$4,385,239.44
Ver. Staaten Bonds,	562,645.00
Staaten-Bonds,	19,200.00
New-York und Brooklyn City-Bonds,	438,875.00
Anleihen gesichert durch Ver.St.Bonds	4,00.00
Baar Capital auf Hand und in Banken	98,534.08
Interessen schuldig und erwachsen	76,595.93
Baar und zur Ueberlieferung bereit	92,551.08
Verschobene Prämien gesichert durch Polizen	293,159.84
	$5,970,080.37

☞ **Agenturen in ganz Europa.**

Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.

Jährliche Dividenden baar.

☞ Policen werden auf alle bewahrten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.

F. W. Liesmann,

Agent für Dauphin, Cumberland und Franklin County.

Februar 19, 1874—13.

DR. AUGUST KOENIG'S HAMBURGER BRUST THEE

Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.

Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.

Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.

Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

A. VOGELER & CO. BALTIMORE. TRADE MARK

Um Fälschungen vorzubeugen, bittenwir darauf zu sehen, daß jedes Packet von Dr. Aug. König's Hamb. Brustthee mit nebenstehender Handels-Marke sowie dem Namenszuge der Herren A. Vogeler & Co. versehen ist.

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen.

Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.

Eine Flasche 50 Cts. 5 Flaschen $2.

Dr. Aug. König's

Hamb. Kräuter-Pflaster,

für Verbrennungen, Brühungen, Frostbeulen, Wunden, Rheumatismus, Engbrüstigkeit, kurzen Athem, Brust- und Lungengeschwüre, Reißen in den Gliedern, Kopf- und Zahnschmerzen, innere Verletzungen, Hühneraugen, Leichdornen, geschwollene Brüste, Fisteln, Tumors, und überhaupt alle Hautgeschwüre. Bei Menschen und Thieren gleich anwendbar.

25 Cts. per Packet 5 Packete für $1.

☞ In allen deutschen Apotheken zu haben.

Ayer's Haar-Mittel,

(AYER'S HAIR VIGOR.)

um grauem Haare seine natürliche Vitalität und Farbe wiederzugeben.

Es ist dies ein Toilletten-Mittel, welches gleichzeitig angenehm und gesund ist. Es verleiht grauem oder erbleichtem Haare seine ursprüngliche Farbe mit dem Glanze und der Frische der Jugend bald wieder. Dünnes Haar wächst dichter, dem Ausfallen wird eine Schranke gesetzt und Kahlheit wird oft, wenn auch nicht immer, durch den Gebrauch dieses Mittels geheilt. Nichts kann das Haar wieder herstellen, wenn einmal die Haarbläschen zerstört oder deren Drüsen erstorben sind; aber die noch vorhandenen werden durch Anwendung des Mittels erhalten und wiederum thätig gemacht, so daß ein neuer Haarwuchs hervorgerufen wird. Statt die Haare mit einem teigichten Niederschlage zu verunreinigen, wird es dieselben rein und kräftig erhalten. Sein gelegentlicher Gebrauch wird das Haar vor dem Ergrauen oder Ausfallen bewahren und daher vor Kahlheit schützen. Die Wiederherstellung der Lebensthätigkeit in der Kopfhaut verhindert und verhütet die Bildung von Kopf-Grind, welcher oft so unreinlich und widerlich ist. Da dieses Mittel von allen den schädlichen Stoffen, welche solche Präparate für das Haar gefährlich und ungesund machen, frei ist, so kann es demselben nur wohlthun und es nie schädigen. Als ein Haartoilettenmittel ist es unübertrefflich. Da es weder Oel noch irgend einen Farbestoff enthält, so beschmutzt es weißes Linnen nicht und doch haftet es lange am Haar und gibt demselben ein üppiges glänzendes Aussehen und ein angenehmes Parfume.

Bereitet von

Dr. J. C. Ayer & Co.,

praktischen und analytischen Chemikern

zu

Lowell, Mass.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

An und nach November 29, 1874.

Oestlich.

Philadelphia Expreß	2.40	Morg.
Schnellzug,	4.30	Morg.
Harrisburg Expreßzug,	6.00	Vorm.
Dillerville Accommodationszug,	6.30	Vorm
Lancaster Zug (via Columbia)	7.35	Vorm
Pacific Expreßzug,	12.25	Nachm
Postzug,	1.55	Nachm
Tag-Expreß	4.05	„
Harrisburg Accommodation,	4.15	„
Atlantic Expreßzug,	11.15	Nachts

Westlich.

Cinunnati Expreßzug,	12.10	Morg
Pacific Expreßzug,	4.15	Vorm
Weg-Passagierzug,	8.00	Vorm
Postzug,	1.25	Nachm
Schnellzug,	5.10	„
Pittsburg Expreß	11.15	Nachts.

Cumberland Valley Eisenbahn.

Zeit-Tabelle.

Anfangend am Montag, November 16, 1874.

Westlich.

Züge	Morg.	Nachmitt.		Nachts
Verlassen Harrisburg	7.00	1.30	5.00	11.20
Kommen an in Mechanicsburg um	7.30	2.00	5.30	12.20
Ankunft in Carlisle	8.00	2.30	6.00	1.22
„ „ Newville	8.30	3.00	6.30	2.33
„ „ Shippensb'g	9.00	3.30	6.56	3.35
„ „ Chambersb'g	9.32	4.00	7.25	5.00
„ „ Greencastle	9.58	4.35		
„ „ Hagerst'n	10.27	5.02		
„ „ Martinsb'g	11.25	6.00		

Oestlich.

Züge	Morg.	Morg.	N.M.	Ab'ds.
Verlassen Martinsburg		7.30	12.00	
„ Hagerstown		8.28	12.51	
„ Greencastle		8.56	1.17	
„ Chambersburg	5.00	9.22	1.42	4.40
„ Shippensburg	5.29	9.57	2.12	5.00
„ Newville	5.56	10.25	2.38	7.25
„ Carlisle	6.26	10.55	3.07	8.25
„ Mechanicsb'g	6.56	11.25	3.34	9.40
Kommen an in Harrisburg um	7.25	11.55	4.00	10.40

A. H. M'Culloh, Gen.-Ticket Agent. J. F. Boyd, Superintendent.
James Clark, General-Agent.

Harrisburg, Oktober 1, 1874.

Philipp Aldinger's Restauration,

No. 207 Chestnut Straße,

(nahe König's Bierbrauerei,)

Harrisburg, Pa.

Die besten Speisen und Malz-Getränke sind stets bei ihm zu haben.

Harrisburg, Juni 18, 1874.—1j

Louis Michel's Hotel,

No. **210** Bainbridge Straße,

Philadelphia, Pa.

☞ Reisende finden daselbst die beste Bequemlichkeit. Juli 3, '74—13.

Georg Biester's Hotel & Restauration,

No. 421 Walnut Str.,

Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete hat seine Wirthschaft neu und elegant einrichten lassen. Er wird sich Bemühen, stets die besten Malzgetränke, sowie feinen Weinen, Liquören aller Art, auf Hand zu halten. Auch ist mit dem Hotel eine hübsche Restauration verbunden, woselbst frische **Austern** in every Style, Hühner, Wildpret kalte Speisen und anderen Delikatessen zu haben sind. Für aufmerksame und reelle Bedienung wird garantirt. Um geneigten Zuspruch bittet

Georg Biester,
No. 421 Walnut Straße,

Harrisburg, Oktober 22, 1874—6Mt.

Joseph F. Desch's Bierbrauerei,

Columbia, Pa.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er von jetzt an die bekannte Columbia Bierbrauerei allein im Besitz hat, und sich bemühen wird, ein vortreffliches, gutes und gesundes **Lager-Bier** zu liefern. Die Brauerei ist mit den neuesten Verbesserungen versehen. Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt.

Ausgezeichneter **Schweizer- und Limburger-Käse,** sowie kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben.

Joseph F. Desch,
No. 819 Walnut Straße,

Columbia, Pa., Okt. 15, 1874—tf.

F. A. Schuster,

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiemit seine Freunde sowie das Publikum überhaupt, daß er immer noch im Besitze des wohlbekannten

Rail Road & Canal Hotel

Ecke der Canal und Walnut Str.

ist, wo er zu jeder Zeit die

besten Weine und Liquöre

verzapft. Da er eine große Auswahl vorzüglicher Weine und Liquöre in Europa angekauft hat, so ist er in den Stand gesetzt, seine Kunden auf jedmögliche Weise zu befriedigen.

Zum geneigten Besuch ladet freundlichst ein

F. A. Schuster,
Ecke der Canal und Walnut Straße.

Harrisburg, August 13, 1874.—1j.

Karl Specht, Weiß- & Lager-Bier Brauerei,

4te Straße & Snyder Avenue,

Philadelphia, Pa.,

empfiehlt sich auf's Beste seinen Freunden, sowie dem geehrten Publikum überhaupt.

Depot: No. 1139 Süd 8. Straße.
Saloon: No. 2014 Süd 5. Straße.

Philadelphia, Mai 21, 1874—13.

Gottlieb Young's Brauerei in Columbia, Pa.,

erfreut sich seit lange eines wohlbegründeten Rufes im ganzen Staate. Die Brauerei ist mit den besten und bewährtesten andern Einrichtungen versehen, und das von ihr produzirte Bier ist kräftig, frisch, angenehm und gesund, nur aus Malz und Hopfen, ohne Beimischung schädlicher Substanzen gebraut, — was heut zu Tage wohl nicht ganz unnöthig zu bemerken ist.

Als Braumeister habe ich seit Kurzem Herrn August Weiß, (frühern Partner von Hrn. Joseph Desch, Bierbrauer,) angestellt, dessen eminente Befähigung zu diesem Berufe allgemein anerkannt ist, und auf langjähriger Erfahrung und fortgesetzter Wirksamkeit in zwei der größten Brauereien Philadelphia's fußte. — Verkauf unter dem Reifen und im Retail. Einem geehrten Publikum überhaupt und den Herrn Wirthen insbesondere empfiehlt sich zu geneigten Besuchen und Bestellungen

Gottl. Young, Brauer.

Columbia, Pa., Okt. 8, 1874.

Louis Beiser's Teutonia Sängerbund-Halle,

(BAKER'S HOME),

No. **422** Race Straße,

Philadelphia.

Mai 28, 1874—3Mt.